



### Ausstellung vom 19. Mai – 28. Juli 2019

Stadtmuseum Hornmoldhaus  
Hauptstraße 57  
74321 Bietigheim-Bissingen  
07142/74 352 (Infotheke Museum)  
07142/74 362 (Büro)  
stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de  
Das Haus ist leider nicht barrierefrei zu besuchen.

#### Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 13.45 – 17.45 Uhr  
Do 13.45 – 19.45 Uhr  
Sa, So, feiertags 10.45 – 17.45 Uhr  
Mo geschlossen  
Eintritt frei



### Ausstellung vom 16. Dezember 2019 – 30. Januar 2020

Rathaus Ingersheim  
Hindenburgplatz 10  
74379 Ingersheim  
07142/97 450  
rathaus@ingersheim.de  
Das Haus ist barrierefrei.

#### Öffnungszeiten:

Mo 08.00 – 18.00 Uhr  
Di – Do 08.00 – 16.00 Uhr  
Fr 08.00 – 12.00 Uhr  
Eintritt frei



## Sonderausstellungen

# KRANKENMORD IM NATIONALSOZIALISMUS GRAFENECK 1940



## OPFERSCHICKSALE

# AUS BIETIGHEIM - BISSINGEN UND INGERSHEIM

Stadtmuseum Hornmoldhaus in Kooperation mit dem Stadtarchiv  
Bietigheim-Bissingen und der Initiative „Stolpersteine Bietigheim-Bissingen“  
**19. Mai – 28. Juli 2019**

Gemeindefacharchiv Ingersheim

**16. Dezember 2019 – 30. Januar 2020**



< Das Schloss Grafeneck wurde 1940 zur Tötungsanstalt umgebaut.

Lange waren die Krankenmordopfer aus Bietigheim-Bissingen nahezu vergessen. Die Taktik der Mörder, diese Menschen aus dem kollektiven und individuellen Gedächtnis auszulöschen, war aufgegangen. Erst die intensiven Recherchen der letzten Jahre brachten ihre Lebensgeschichten wieder zutage.

Bis heute sind zwölf in Grafeneck ermordete Menschen aus Bietigheim, Bissingen und Untermberg bekannt. Dazu kommen weitere Menschen, die in anderen Anstalten im Rahmen der sogenannten dezentralen Krankenmorde getötet wurden. Aus Metterzimmern konnten bisher keine Opfer ermittelt werden.

Unter der Tarnbezeichnung „Aktion T 4“ wurden zwischen Januar 1940 und August 1941 im Deutschen Reich mehr als 70.000 Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen sowie psychischen Krankheiten ermordet. Das Behindertenheim Grafeneck auf der Schwäbischen Alb wurde dafür zur ersten von insgesamt sechs Tötungsanstalten umgebaut.

Dorthin wurden zwischen Januar und Dezember 1940 fast 11.000 Patienten vor allem aus Anstalten in Baden, Württemberg und Hohenzollern deportiert und anschließend in einer Gaskammer ermordet. Ihre Leichen wurden verbrannt, ihre sterblichen Überreste beseitigt und so scheinbar die Spuren dieses Verbrechens getilgt. Die Wanderausstellung der Gedenkstätte Grafeneck thematisiert die grausamen Krankenmorde der Nationalsozialisten, denen auch Menschen aus Bietigheim, Bissingen, Untermberg sowie Groß- und Kleiningersheim zum Opfer fielen.

Die Initiative „Stolpersteine Bietigheim-Bissingen“ hat zwischen 2014 und 2017 für neun „Euthanasie“-Opfer Stolpersteine verlegt. Die Stolpersteine vor den Häusern der Opfer erinnern öffentlich an die Schicksale dieser ehemaligen Bietigheim-Bissinger Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ihre Lebensgeschichten werden die Wanderausstellung der Gedenkstätte Grafeneck ergänzen.

Jahr für Jahr gedenkt die Gemeinde Ingersheim der zivilen Opfer des Luftangriffs am 16. Dezember 1944 auf Großingersheim. Zum 75. Jahrestag erinnert die Ausstellung erstmals an weitere zivile Opfer des Nationalsozialismus. Sie standen bisher abseits der dörflichen Gedenkkultur. Diese Menschen wurden wegen ihren geistigen Behinderungen oder aufgrund sozialer Auffälligkeiten aus ihrem vertrauten Umfeld gerissen und in die Heil- und Pflegeanstalt Weinsberg eingewiesen. Von dort aus wurden die Patienten nach Grafeneck deportiert und ermordet. Zum Teil lebten sie seit Jahren nicht mehr am Ort, die wenigsten hatten leibliche Kinder, so dass die Erinnerung vielfach verblasst ist und keine persönlichen Hinterlassenschaften, nicht einmal Fotografien, überliefert sind. Sie alle tragen aber Namen von alt eingesessenen und weit verzweigten Ingersheimer Familien: Eckert, Kallenberger, Scheyhing und Spahlinger. Eingebettet in die Wanderausstellung der Gedenkstätte Grafeneck stehen sie im Mittelpunkt der Ausstellung im Ingersheimer Rathaus.



< Diese sogenannten „Grauen Busse“ brachten die Opfer nach Grafeneck.